

Wachtmeister Robert Albiker, Funker-Komp. 3

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **6 (1933)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

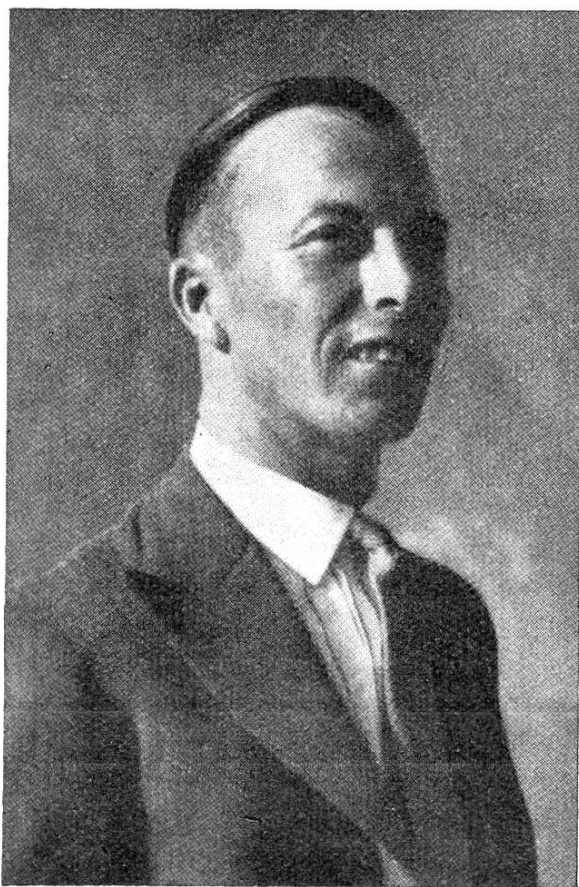
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wachtmeister Robert Albiker, Funker-Komp. 3

gestorben am 20. August 1933.

Geboren 1896 in Zürich, absolvierte der leider allzufrüh Verstorbene bereits im Frühjahr 1915 die 2. Funker-Rekr.-Sch. in Zug. Der daran anschliessende Aktivdienst führte ihn nach Ins zur Tg. Kp. 7, der die Funker damals zugeteilt waren. Schon nach kurzer Zeit wurde der Pi. Albiker zum Dienst als sog. Protokollführer in die



Funkenstation Bern abkommandiert. 1916 zum Korporal befördert, konnte er nach beendeter R. S. mit unseren ersten selbstgebauten Funkenstationen die Versuchsübungen mitmachen, die ihn im ganzen Lande herumführten. Nebenbei war Korp. Albiker wieder bei seiner Einheit, die im Gebiete von Murten und am Hauenstein operierte. Erst nach dem Generalstreik 1918 wurde er definitiv aus dem Aktivdienst entlassen, den er mit wenigen Urlaubstagen nahezu vollständig mitmachte. Die nachher folgenden W.K. mit der inzwischen grösser gewordenen Funker-Abteilung absolvierte Korp. Albiker bis 1923. — Als 1927 der Ruf zur Gründung des EMFV erging,

folgte er ihm ohne zu zögern. Der Sektion Zürich trat er von Anfang an bei und versah hier seit 1930 das Amt eines Kassiers und Delegierten. Zu allen Zeiten und bei allen Anlässen sahen wir ihn mehr als manchen jüngeren Kameraden überaus tätig. In seinem Landwehr-WK 1932 erfuhr er die verdiente Beförderung zum Wachtmeister, die ihn sehr erfreute. — Mit Robert Albiker ist ein Funker der alten Garde dahingegangen, der sich durch seinen angenehmen Charakter und sein Pflichtgefühl bei seinen Vorgesetzten und Kameraden ein bleibendes Andenken gesichert hat.

Freund Robert, lebe wohl!

-Ag-